

- DOBLER, G. (1990): Brutbiotop und Territorialität bei Habicht (*Accipiter gentilis*) und Rotmilan (*Milvus milvus*). J. Orn. 131: 85-93
- JETZ, W., & E. BEZZEL (1993): Wie groß ist der audiovisuelle Erfassungsgrad von Singvögeln zur Nachbrutzeit? - Versuch einer Quantifizierung. Vogelwelt 114 (im Druck)
- MILDENBERGER, H. (1984): Die Vögel des Rheinlandes. Band II. Düsseldorf
- SCHERZINGER, W. (1982): Die Spechte im Nationalpark Bayerischer Wald. Sch.R. Bayer. Staatsministerium ELF Heft 9

**Winternachweise der Ringdrossel (*Turdus torquatus*) im
Werdenfelser Land, Oberbayern**

Winter records of Ring Ouzel (*Turdus torquatus*) in the
Werdenfelser Land/S Bavaria

Ingrid Anton, Einhard Bezzel und Hans-Joachim Fünfstück

Abstract: In the northern Alps E Switzerland, winter records of Ring Ouzel are exceptional and for southern Bavaria not known so far. In January 1973 and 1992, two single specimens could be found in the Werdenfelser Land, S Bavaria. The latter record, a fresh plucking, coincides with a similar record from Salzburg County, Austria. These winter records as well as those of other short-distance migrants may be due to a series of mild winters.

Am 4.1.1992 fand I. Anton im Elmatal, Naturschutzgebiet Ammergebirge, bei 900 m ü. NN frische Federn einer Ringdrossel, die eine eindeutige Bestimmung der Subspezies zwar nicht mehr zulassen, aber einer Zuordnung zu *Turdus torquatus alpestris* nicht widersprechen. Das Fundgebiet ist mit 10 bis 15-jährigem Mischwald sowie älteren Fichten bestanden und liegt in der Nähe einer Hirschfütterung an einem SE-Hang. Die Witterung im Dezember 1991 war im Vergleich zum langjährigen Mittel viel zu trocken und wie auch die vorhergehenden Jahre zu mild (vgl. BEZZEL 1993).

Das Funddatum fällt fast auf den Tag mit einer als Alpenringdrossel bestimmten Rupfung vom 1.1.1992 aus dem Salzburger Land in 480 m NN zusammen (SLOTTA-BACHMAYR 1992). Sonst sind im Bereich der Nordalpen östlich der Schweiz offenbar nur wenige Winterfunde bekannt geworden (GLUTZ & BAUER 1988). Aus Bayern ist lediglich ein am 1.1.1897 bei Erlangen erlegtes Männchen *alpestris* bekannt (WÜST 1986). Eine weitere, bisher nicht veröffentlichte Winterbeobachtung aus dem Werdenfelser Land stammt vom 20.1.1973: An diesem Tag beobachtet W. ZIEGLER ein Individuum unbekannter Subspezies südlich Eschenlohe im Loisachtal bei etwa 650 m ü. NN (Archiv Inst. Vogelkunde). Wahrscheinlich kann man in beiden Fällen *alpestris* annehmen. Dies gilt auch für den bisher spätesten Herbstnachweis für das Werdenfelser Land, nämlich einem Männchen, das am 27.11.1955 bei Ettal geschossen wurde. In WÜST (1986) steht fälschlich, Wüst habe es als *T. t. torquatus* untersucht. In der Originalveröffentlichung (WÜST 1962) heißt es jedoch zu diesem Fund "...und bestimmt der Alpenrasse angehörte". Damit paßt dieser Fall in das bisherige Bild der nur ganz ausnahmsweisen Novemberbeobachtungen von Alpenvögeln in den bayerischen Nordalpen und ihrem Vorland. Wie bei anderen Kurzstreckenziehern könnte auch bei der Alpenringdrossel die Häufung milder Winter dazu führen, daß einzelne Individuen auszuharren versuchen. Die weitere Entwicklung bleibt jedoch abzuwarten; Schlüsse auf etwaige Tendenzen sind auf alle Fälle noch verfrüht.

Literatur

- BEZZEL, E. (1993): Graureiher (*Ardea cinerea*) im Werdenfelser Land: Trends abseits von Brutgebieten. Garmischer vogelkdl. Ber. 22: 1-11
- GLUTZ v. BLOTZHEIM, U.N., & K. BAUER (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. 11/2. Wiesbaden
- SLOTTA-BACHMAYR, L. (1992): Winterbeobachtungen der Ringdrossel (*Turdus torquatus*) im Bundesland Salzburg. Egretta 35: 193-194
- WÜST, W. (1962): Die Ringdrossel. Jb. Ver.Schutz Alpenpflanzen und -tiere 27: 158-165